

Jugendhilfeausschuss	10.04.2018
----------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	227/2018-4
-------------	------------

Stand	13.03.2018
-------	------------

**Betreff Jahresbericht Stadtteilbüro Bornheim 2017**

**Beschlussentwurf**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Jahresbericht 2017 des Stadtteilbüros Bornheim zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Der Jahresbericht des Stadtteilbüros über die im Jahr 2017 geleistete Arbeit ist als Anlage beigefügt.

Das Stadtteilbüro in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn ist aus dem „Bunten Viertel“ in Bornheim nicht mehr wegzudenken. Nach wie vor ist es eine wichtige Anlaufstelle für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteiles. Dort ist der Bedarf an niederschwelligem Freizeit- und Bildungsangeboten noch immer hoch. Durch die gute Vernetzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilbüros mit Personen aus unterschiedlichen Institutionen können Ressourcen gebündelt und Synergieeffekte genutzt werden.

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit des Stadtteilbüros ist die Beratung der Menschen im Stadtteil. Im Jahr 2017 konnten insgesamt 213 Beratungsgespräche verzeichnet werden. Die Nachfrage nach Beratung ist kontinuierlich und weiterhin sehr hoch. Die Themenfelder der Beratung sind vielfältig. Die häufigsten Themen in der Beratung sind: Finanzen, Bewerbung Arbeitslosigkeit, Gesundheit, Schule und Erziehung. Oftmals tauchen in einer Beratung jedoch mehrere Themenfelder auf.

Hauptziel der Bildungsangebote, welche einen weiteren Arbeitsschwerpunkt im Stadtteilbüro sind, ist es Kinder und Jugendliche im Bereich Schule und am Übergang Schule/Beruf sowie Erwachsene im Bereich Sprache zu fördern. Dies hat zum Ziel ihre Teilhabe in der Gesellschaft zu verbessern und ihre Integration zu sichern. Bildung ist somit zentral und richtungsweisend.

Einen dritten Schwerpunkt bilden die Gruppen- und Freizeitangebote. Diese haben bei den Kindern und Jugendlichen das Ziel die Sozialkompetenzen zu stärken. Für Erwachsene bieten diese Angebote vor allem ein Forum einander zu begegnen, sich kennenzulernen, Vorurteile abzubauen und aus ihrem Alltag herauszukommen.

Neben dem Wochenprogramm fanden in 2017 wieder eine Vielzahl an Angeboten, Projekten und Kooperationsveranstaltungen statt, wie z.B. Pyjama-Leseparty, Projekte „Lecker Piraten“, Besuchertag Jugendfarm, Frauenabend, lebendiger Adventskalender, Ferienprogramme, etc.

Im Wochenprogramm konnten im Berichtszeitraum neben den weiterhin bestehenden Angeboten zwei zusätzliche Angebote (weitere Musikgruppe und neues Kochangebot) etabliert werden.

Die Mitarbeiterin in der Schulsozialarbeit Carolin Heinrich hat zum Jahresende 2016 die Stelle gewechselt. David Groß hat ihre Nachfolge angetreten und ist neben der anteiligen Arbeit für das Stadtteilbüro Schulsozialarbeiter an der Johann-Wallraff-Schule und an der Thomas-von-Quentel Schule.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Für das Angebot im Stadtteilbüro stehen im Haushalt jährlich 60.000 Euro für Personal- und Programmkosten zur Verfügung.

Die Räumlichkeiten im Fußkreuzweg werden vom Vermieter mietfrei zur Verfügung gestellt. Die Nebenkosten in Höhe von ca. 80 Euro monatlich werden von der Stadt Bornheim getragen. Weiterhin erhält der Träger jährlich Spendenmittel von unterschiedlichen Institutionen, Vereinen und Stiftungen, um so ein breites Spektrum an Angeboten vorzuhalten.

Außerdem übernimmt die Stadt Bornheim Miete und Nebenkosten der angemieteten Räume in der Secundastraße.

### **Anlagen zum Sachverhalt**

Jahresbericht Stadtteilbüro 2017